

# Schulinterner Lehrplan Gymnasium – Erprobungsstufe (5/6)

## Wirtschaft-Politik

### Gymnasium Essen-Überruhr



(Stand: 04.10.2019)

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Wirtschaft-Politik am Gymnasium Essen-Überruhr lehnt sich an den Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) Nordrhein-Westfalen an (Einführungserlass 2019).

Quelle: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/G9/pl/KLP\\_Gym\\_SI\\_Wirtschaft-Politik\\_2019-02-25.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/G9/pl/KLP_Gym_SI_Wirtschaft-Politik_2019-02-25.pdf) (Zugriff am 28.08.2019).



## Inhaltsverzeichnis

1.	Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Gymnasium Essen-Überruhr .....	3
2.	Aufgaben und Ziele des Faches Wirtschaft-Politik .....	3
3.	Fach- und unterrichtsübergreifende Aufgaben .....	3
4.	Stundentafel für das Fach Wirtschaft-Politik.....	4
5.	Inhaltsfelder des Kernlehrplans im Überblick.....	5
6.	Kompetenzerwartungen .....	4
I.	<i>Lernprogression</i> .....	5
II.	<i>Evaluationskultur der Daltonpädagogik</i> .....	5
7.	Grundsätze fachmethodischer und fachdidaktischer Arbeit.....	5
8.	Gender Mainstream.....	7
9.	Wirtschaft-Politik – Jahrgangstufe 5 (epochal; 4 Stunden im Monat).....	8
10.	Wirtschaft-Politik – Jahrgangstufe 6 (5 Stunden im Monat) .....	14
11.	Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft/Politik.....	24
I.	Formen der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ .....	24
II.	Beschlüsse zur Leistungsbewertung in der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik des Gymnasium Essen-Überruhr .....	26
12.	Individuelle Förderung .....	26
13.	Qualitätssicherung und Evaluation .....	27
14.	Anhang .....	28
I.	<i>Bewertungskriterien für das Fach Wirtschaft-Politik Jgst. 5-6</i> .....	28
II.	<i>Tabelle zur Notenfindung bei mündlichen Beiträgen</i> .....	29



## 1. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften am Gymnasium Essen-Überruhr

Das **Gymnasium Essen-Überruhr** ist eine in der Regel 5-zügige Schule, gelegen im Stadtteil Überruhr im Essener Süd-Osten, mit derzeit ca. 1100 Schülerinnen und Schülern. Das Einzugsgebiet umfasst schwerpunktmäßig die unmittelbar angrenzenden Stadtteile Überruhr, Burgaltendorf und Kupferdreh, aber auch zunehmend die Stadtteile Rellinghausen, Bergerhausen und Stadtwald sowie die umliegenden Städte Hattingen und Velbert. Der Standort der Schule zeichnet sich durch ein gutbürgerliches Umfeld und eine grundsätzlich interessierte und engagierte Eltern- und Schülerschaft aus. Seit dem Schuljahr 2016/2017 wird am Gymnasium Essen-Überruhr nach der sogenannten **Dalton-Pädagogik** unterrichtet. Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich dabei einen Teil der Unterrichtsinhalte selbstständig mit Hilfe von Lernplänen. Die Förderung von Eigenverantwortung für den Lernprozess, Selbstständigkeit und Kooperation stehen dabei im Vordergrund.

Die in den Dalton-Plänen ausgewiesene Dalton-Zeit ist dabei als Unterricht definiert, sodass die durch Bearbeitung der Lernpläne erworbenen Kompetenzen gleichermaßen in die Unterrichtsbewertung mit einbezogen werden wie das Unterrichtsgeschehen beim Fachlehrer.

Das **Gymnasium Essen-Überruhr** ist Mitglied des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen und versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

**Unterrichtet wird das Fach am Gymnasium Essen-Überruhr in der Sekundarstufe I ab der Jahrgangsstufe 5 sowie in der gesamten Sekundarstufe II.** Das Fach ist in drei wissenschaftliche Teildisziplinen gegliedert: **Ökonomie, Politikwissenschaften** und **Soziologie**. Alle drei Disziplinen sind im Lehrplan verankert und finden ihren Eingang in den Unterricht aller Jahrgangsstufen. Der Unterricht ist in beiden Sekundarstufen laut den neuen Kernlehrplänen für G9 kompetenzorientiert zu gestalten.

## 2. Aufgaben und Ziele des Faches Wirtschaft-Politik

Das Fach Wirtschaft-Politik hat die Aufgabe, „[...] bei den Schülerinnen und Schülern ökonomische und politische Mündigkeit zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll zu handeln.“ (KLP, S. 7). Im Sinne des GEÜ als UNESCO-Schule soll dieses Bewusstsein und die aktive Mitgestaltung im öffentlichen Leben sich an den Grundsätzen von Weltoffenheit, Toleranz und Respekt orientieren.

## 3. Fach- und unterrichtsübergreifende Aufgaben

Im Zuge der Implementation der neuen Kernlehrpläne für G9 ist für alle Fächer ein Fokus auf Bildung in der digitalen Welt sowie auf Verbraucherbildung obligatorisch. Grundlage für die fächerübergreifende Förderung von **Medienkompetenz** und der Ausschärfung der **Bildung in der digitalen Welt** ist der **Medienkompetenzrahmen NRW<sup>1</sup>**, was sich in den unten aufgeführten Unterrichtsvorhaben konkretisiert (z.B. durch Projekte, Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.). Grundlage für eine fächerübergreifende

<sup>1</sup> Medienkompetenzrahmen NRW: QUA-LIS NRW / Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, URL: [https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/GY19/KLP\\_SI\\_MKR\\_Formulierungen\\_finalb\\_docx.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/KLP_SI_MKR_Formulierungen_finalb_docx.pdf)



Verbraucherbildung ist die neue **Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schulen**<sup>2</sup>, welche das Ziel verfolgt, Schülerinnen und Schüler die Entwicklung und Förderung einer reflektierten und nachhaltigen Konsumkompetenz zu vermitteln.

Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum			
Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen, Verbraucherrecht	Bereich B: Ernährung und Gesundheit	Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt	Bereich D: Leben, Wohnen, Mobilität

Zieldimensionen (Z) der Verbraucherbildung: Auseinandersetzung mit

- Individuellen Bedürfnissen und Bedarfen (Z1)
- Gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen (Z2)
- Individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums (Z3)
- Politisch-rechtlichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen (Z4)
- Kriterien für Konsumententscheidungen (Z5)
- Individuellen, kollektiven und politischen Gestaltungsoptionen des Konsums (Z6)

Darüber hinaus unterstützt das Fach Wirtschaft-Politik den Erwerb von **Methodenkompetenz** durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden.

Im Zuge der **Sprachförderung** wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Sofern es organisatorisch umsetzbar ist, werden während des Schuljahres – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu **außerschulischen Lernorten** stattfinden.

Damit leistet die Fachgruppe Sozialwissenschaften einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Weitere fach- und unterrichtsübergreifende Entscheidungen werden im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften beständig interdisziplinär diskutiert, entwickelt, festgelegt, durchgeführt und anschließend evaluiert.

#### 4. Stundentafel für das Fach Wirtschaft-Politik

Das Fach Wirtschaft-Politik wird in Nordrhein-Westfalen in der Sekundarstufe I mit insgesamt 6 Wochenstunden zu je 45 Minuten unterrichtet. Am Gymnasium Essen-Überruhr wird nach dem 60-Minuten-Modell unterrichtet. Dabei verteilen sich die Stunden alternierend auf A- und B-Wochen. Zudem wird den Unterrichtsfächern ein Teil der Unterrichtszeit als Daltonzeit zugeteilt.

In dieser als Unterricht geltenden Arbeitszeit erwerben die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage von Lernplänen verschiedene Kompetenzen eigenständig in unterschiedlichen Sozialformen wie Einzel-, Partner und Gruppenarbeit. Für das Fach Wirtschaft-Politik gilt dies ab Jahrgangsstufe 6. Aus diesen Rahmenbedingungen ergibt sich für das Fach Wirtschaft-Politik folgende Unterrichtsverteilung:

Jahrgangsstufe	Unterrichtsstunden pro Woche	Daltonzeit in Minuten
5	1 (epochal)*	0

<sup>2</sup> Rahmenvorgabe Verbraucherbildung: QUA-LiS NRW / Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, URL:

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp\\_SI/GY19/Rahmenvorgabe\\_Verbraucherbildung\\_PS\\_SI\\_2017.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/Rahmenvorgabe_Verbraucherbildung_PS_SI_2017.pdf)





6	1	15
---	---	----

\*In der Jahrgangsstufe 5 wird das Fach Wirtschaft-Politik epochal, nur in einem Halbjahr, unterrichtet.

## 5. Inhaltsfelder des Kernlehrplans im Überblick

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Wirtschaft-Politik (G9) sieht für die Sekundarstufe I insgesamt 11 obligatorische Inhaltsfelder vor, wobei sich die Inhaltsfelder im Sinne eines Spiralcurriculums entsprechen und Inhalte wieder aufgreifen und differenzierter vertiefen.

Dabei fokussieren die Inhaltsfelder wie z.B. IF 4 und IF 8 vor allem die Mikro-Ebene, also die Betroffenheit des einzelnen Individuums. Andere Inhaltsfelder erweitern wiederum diese Perspektive auf die Meso- und Makroebene, indem sie, neben dem Einzelnen, gesellschaftliche Interessengruppen und institutionelle Akteure zunächst im Hinblick auf kontroverse Interessen auf nationalstaatlicher Ebene fokussieren, bzw. in der Jahrgangsstufe 9 auch im Hinblick auf globale Konflikte und Strukturen thematisieren. Alle Perspektiven und Inhaltsfelder werden in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben umgesetzt.

## 6. Kompetenzerwartungen

Der Kernlehrplan (KLP) für das Fach Wirtschaft-Politik legt für die Entwicklung von kompetenzorientierten schulinternen Lehrplänen vier Kompetenzbereiche zugrunde. Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenzen (vgl. KLP, S. 12 f.).

Die Unterrichtsvorhaben werden dabei nicht nur von den Inhalten, sondern vor allem von den anvisierten Kompetenzen her geplant, damit Schülerinnen und Schüler grundlegendes ökonomisches, politisches und soziales Orientierungs- und Handlungswissen erwerben können, um ihre Bürgerrollen wahrnehmen zu können. Die Auslegung der Bürgerrollen wird nicht auf die ökonomische Dimension reduziert, sondern umfasst ebenso die politische und sozial-gesellschaftliche Dimension (vgl. KLP, S. 12).

Die Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen wurden jeweils den Unterrichtsvorhaben zugeteilt, wobei diese Zuordnungen oftmals als Vorschlag zu verstehen sind und innerhalb einer Jahrgangsstufe variiert werden können (so kann zum Beispiel die Methode Diskussion in Klasse 6 anhand mehrerer Inhalte erlernt werden). Die Zuteilung der Kompetenzen geschieht in Form von Ziffern.

### I. Lernprogression

Die Lernprogression orientiert sich am systematischen Aufbau von Wissen über ökonomische, politische sowie soziale Begriffe und Zusammenhänge. Die Unterrichtsvorhaben sind so aufgebaut, dass unter Berücksichtigung der Rahmenvorgaben Sachverhalte und Methoden wiederholt aufgegriffen und vertieft werden.

### II. Evaluationskultur der Daltonpädagogik

Da Kompetenzerwerb ein kumulativer Prozess ist, müssen geeignete Indikatoren entwickelt werden, die es der Lehrkraft, aber auch den lernenden Schülerinnen und Schülern ermöglichen, den Lernstand und Lernzuwachs zu überprüfen. Die Dalton-Pädagogik trägt dem durch die auf das Unterrichtsvorhaben hin konkretisierten Lernpläne Rechnung. Diese zeigen zum einen in Lernphasen, die jeweils vier Woche umfassen, den Lernweg an und konkretisieren die Lerninhalte durch zu erwerbende Kompetenzen, die jeweils unter den Lernplänen aufgeführt sind. Diese beziehen sich auf im schulinternen Lehrplan festgelegten Kompetenzzuordnungen. Dieses Verfahren schafft Transparenz. Am Ende der Unterrichtsphase erfolgt durch die Schüler eine Selbstbewertung. So wird eine Evaluationskultur bei den Schülerinnen und Schülern etabliert, die auch als Feedback produktiv von der Lehrkraft aufgegriffen wird.

Quelle: >vgl.<https://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/netzwerk-fachliche-unterrichtsentwicklung/politik-wirtschaft/politik-wirtschaft-home/netzwerk-g8-fachliche-unterrichtsentwicklung-politik-wirtschaft-home.html>< (Zugriff am 30.05.2017).

## 7. Grundsätze fachmethodischer und fachdidaktischer Arbeit



Um Mündigkeit im wirtschaftlichen und politischen Sinne zu erlangen, sollen die Schülerinnen und Schüler im sozialwissenschaftlichen Unterricht lernen, die ökonomische, politische und soziale Wirklichkeit hinsichtlich der ihr zugrunde liegenden Strukturen und Legitimationen zu analysieren und zu reflektieren. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Wirtschaftspolitische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Einblicke in angemessene Verfahren zu gewinnen.

Als Prinzipien der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsgestaltung am Gymnasium Essen-Überruhr gelten:

- Jedes Thema wird problemorientiert und kontrovers unterrichtet (*Problemorientierung, Kontroversität und Multiperspektivität*).
- Die Gestaltung der Lernsituationen ist handlungsorientiert sein und bietet somit Raum für einen aktivhandelnden Umgang und Perspektivübernahme (*Handlungsorientierung*).
- Im Sinne des exemplarischen Lernens stehen aktuelle Fallbeispiele im Vordergrund, anhand derer verallgemeinerbare Erkenntnisse gewonnen werden können (*Exemplarität*).
- Die Auswahl fachlicher Gegenstände wird unter Berücksichtigung der Aktualität getroffen und orientiert sich auch an der Lebenswelt der Schüler (*Aktualität und Schülerorientierung*).
- Fachspezifisches Vokabular und sozialwissenschaftlicher Analyse- und Erkenntnisinstrumente werden vermittelt (*Wissenschaftspropädeutik*).
- Die individuelle Förderung erfolgt durch binnendifferenzierte Methoden im Unterricht.

Die Fachschaft fühlt sich dem Beutelsbacher Konsens von 1976 verpflichtet: Es gilt das Überwältigungsverbot und das Kontroversitätsgebot. Schülerinnen und Schüler sollen sich über ökonomisch, politische und soziale Inhalte eine eigene Meinung und ein eigenes Urteil bilden können und nicht manipuliert werden. Das heißt: Unterschiedliche Standpunkte sind aufzuzeigen und alternative Optionen müssen im Unterricht zur Geltung kommen. „Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.“ So sollen Schüler in die Lage versetzt werden, ihre Interessenlagen zu erkennen, diese zu artikulieren und in Handeln umzusetzen.

## 8. Gender Mainstream

Gender Mainstreaming bezeichnet den Prozess und die Vorgehensweise, die Geschlechterperspektive in die Gesamtpolitik aufzunehmen. Dies bedeutet, die Entwicklung, Organisation und Evaluierung von Entscheidungsprozessen und Maßnahmen so zu betreiben, dass in jedem Bereich und auf allen Ebenen die Ausgangsbedingungen und Auswirkungen auf die Geschlechter berücksichtigt werden, um auf das Ziel einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern hinwirken zu können. Dieser Prozess soll Bestandteil des normalen Handlungsmusters aller Ressorts und Organisationen werden, die an Entscheidungsprozessen beteiligt sind.

Um uns diesem Ziel anzunähern, wird die Auswahl der Unterrichtsinhalte und Methoden sowohl an den Schülerinnen- als auch Schülerinteressen ausgerichtet. Ferner soll eine Sensibilisierung der männlichen und weiblichen Schülerinnen und Schüler für die teils unterschiedliche Interessenlage des anderen Geschlechts sowie das unterschiedliche Rollenverhalten gefördert werden. Tabellarisch aufgelistet folgend hierzu die Punkte, die besondere Berücksichtigung erfahren müssen:

<p><b>Rolle d. Lehrerin / des Lehrers</b></p>	<p><b>Selbstwahrnehmung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion der eigenen Person und Rolle als Lehrerin bzw. Lehrer</li> </ul>	<p><b>Fremdwahrnehmung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der unterschiedlichen Persönlichkeitsmerkmale im Umgang mit Schülern und Schülerinnen</li> </ul>
---	--	--



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Selbstwahrnehmung</li> <li>• Sensibilisierte und themenbezogene Interaktion mit den Schülern und Schülerinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Bevorzugung von Jungen o. Mädchen</li> <li>• Spiegeln von geschlechtsspezifischen Verhaltensweisen</li> <li>• Aufbrechen der Zuschreibung von stereotypen Fertigkeiten und Interessenlagen</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsgestaltung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiele zur Schaffung Pro-Sozialen Verhaltens und somit zur Förderung der Empathievermögen: Ermöglichung von Perspektivwechseln, z. B. durch die Übernahme geschlechtsunspezifischer Rollen in Rollenspielen</li> <li>• Gruppenarbeiten auf der Basis der zufälligen Zuteilung</li> <li>• Geschlechtshomogene und geschlechtsheterogene Gruppen zur Förderung des offenen Austauschs von Ideen und dem Kennenlernen verschiedener Sichtweisen und Zugänge</li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsinhalte (Auszug)</b></p>	<p><b>Jahrgangstufe 5:</b></p> <p>-</p>	



## 9. Wirtschaft-Politik – Jahrgangstufe 5 (4 Stunden im Monat; epochal)

**Unterrichtsvorhaben 1** (Lehrbuch: Politik und Co. – Wirtschaft-Politik, C.C. Buchner Verlag, Bamberg, 1. Auflage 2019)

**Kapitel 1:** „Wirtschaft-Politik“: Kann das neue Fach unseren Alltag beeinflussen?

**Tabelle 1:** Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2)</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2)</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4)</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5)</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1)</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2)</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1)</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3)</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4)</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	If1	Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter	
	If2	Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen	





<b>Zeitbedarf</b>	2 -3 Unterrichtsstunden
-------------------	-------------------------

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 19</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 19/20</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 1.1</b> <b>„Politik“ im Alltag und in der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (SK, If1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2)</li> </ul>	12-15 18-21	<ul style="list-style-type: none"> <li>Alltagssprache und Fachsprache am Beispiel der Begriffe „Demokratie“ und „Marktwirtschaft“ unterscheiden (-&gt; S. 18ff. im Sb)</li> <li>Strukturlegespiel mit Begriffen „Politik“, „Wirtschaft“ und „Wirtschaft/Politik“ spielen (-&gt; S. 21 im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 1.2</b> <b>„Wirtschaft im Alltag und in der Schule“</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If1)</li> </ul>	12-13 16-17 18-21	



## Unterrichtsvorhaben 2

### Kapitel 3: Demokratie in der Schule: Können wir sie mitgestalten?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.	
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme u. Konflikte (SK 3),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen u Prozesse (UK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>	
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie If5: Medien und Informationen in der digitalen Welt			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	If2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Schule unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</li> </ul>		
	If 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</li> </ul>		



<b>Zeitbedarf</b>	6 - 8 Unterrichtsstunden
-------------------	--------------------------

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 20-22</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 20-22</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 3.1</b> <b>Was regelt das Schulgesetz?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien des Schulgesetzes (SK, If2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2)</li> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40-41</li> <li>• 46-47</li> <li>• 71</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digital aktiv: Einen Kahoot erstellen (-&gt; S. 42 im Sb)</li> <li>• Eine Befragung zum Thema „Handyordnung in der Schule“ durchführen (-&gt; S. 65f. im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 3.2</b> <b>In den Gremien der Schule mitwirken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (SK, If2)</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer Ebene (SK, If2)</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (SK, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (Uk, If2)</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (Uk, If2)</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 40-41</li> <li>• 42</li> <li>• 55-70</li> <li>• 71</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Schulkonferenz simulativ zum Thema „Handyordnung an der Schule“ durchführen (-&gt; S. 69f. im Sb)</li> <li>• Ein Video über das Thema „Demokratie in der Schule“ drehen (-&gt; S. 71 im Sb)</li> </ul>



### Unterrichtsvorhaben 3

#### Kapitel 4: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: mit Geld wirtschaftlich umgehen

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfelder (If)</b> If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung</p>			





<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter</li> <li>• Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	7 - 9 Unterrichtsstunden

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 19f. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz <b>Kapitel 4.1</b> <b>Warum wir „wirtschaften“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die eigenen Konsumwünsche und –entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (Uk, If1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72-73</li> <li>• 74</li> <li>• 75-80</li> <li>• 121</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (-&gt; S. 74 im Sb)</li> <li>• Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (-&gt; S. 91 im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 4.2</b> <b>Mit Geld umgehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (Sk, If1)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72-73</li> <li>• 74</li> <li>• 81-92</li> <li>• 121</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren (-&gt; S. 121 im Sb)</li> <li>• ...</li> </ul>



## 10. Wirtschaft-Politik – Jahrgangstufe 6 (4 Stunden Unterrichtszeit; 1 Stunde Dalton)

### Unterrichtsvorhaben 1

**Kapitel 6: Politik in der Gemeinde: Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 17	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 17f.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 18	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme u. Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relev. Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen u. vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokr. Regelungen (HK 4).</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>   If2: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie			

<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Formen demokratischer Beteiligung in Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen</li> </ul>
<b>Zeitbedarf</b>	8 - 10 Unterrichtsstunden

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></b>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></b>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 6.1 Aufgaben und Entscheidungen in der Gemeinde</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• 144-145</li> <li>• 146</li> <li>• 147-160</li> <li>• 173</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digital aktiv: Städte/Gemeinden mit einem „Biparcours“ erkunden (-&gt; S. 146 im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 6.2 Mitwirkungsmöglichkeiten in der Gemeinde</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (SK, If2)</li> <li>• beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (SK, If2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (Uk, If2)</li> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und deren Mediennutzung auseinander (Uk, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 144-145</li> <li>• 146</li> <li>• 161-172</li> <li>• 173</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Sitzung eines Verkehrsausschusses simulieren (-&gt; S. 155f. im Sb)</li> <li>• Öffentliche Stadtrats- bzw. Gemeinderatssitzung anschauen</li> <li>• Wahlplakate analysieren und bewerten (-&gt; S. 168 im Sb)</li> <li>• Gründung eines Kinder- und Jugendparlaments</li> </ul>





				<p>mithilfe einer Petition initiieren (-&gt; S. 173 im Sb)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ...</li></ul>
--	--	--	--	--





## Unterrichtsvorhaben 2

### Kapitel 4: Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft: selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If1: Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher</li> <li>• Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft</li> </ul>		
<b>Zeitbedarf</b>	8 - 10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 19f. <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 20 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Seiten im Lehrwerk	<b>Mögliche Absprachen</b> über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz <b>Kapitel 4.3</b> <b>Rechte und Pflichten von minderjährigen Verbraucherinnen und Verbrauchern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (Sk, If1)</li> <li>• vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (Sk, If1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumverhaltens, auch unter rechtlichen Aspekten (Uk, If1)</li> <li>• Beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (Uk, If1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72-73</li> <li>• 74</li> <li>• 93-101</li> <li>• 121</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik aktiv: Eine Markterkundung durchführen (-&gt; S. 74 im Sb)</li> <li>• Eine Umfrage zum Taschengeld mit Grafstat durchführen (-&gt; S. 91 im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 4.4</b> <b>Selbstbestimmte und fremdgesteuerte Kaufentscheidungen</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• 72-73</li> <li>• 74</li> <li>• 102-120</li> <li>• 121</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung analysieren und gestalten (-&gt; S. 109f. im Sb)</li> <li>• Ein Finanz-Coaching für Schülerinnen und Schüler simulieren (-&gt; S. 121 im Sb)</li> <li>• ...</li> </ul>



### Unterrichtsvorhaben 3

#### Kapitel 5: Wandel der Lebensformen in Deutschland. Ist die Familie noch wichtig?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelev. Handelns (UK 5),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If4: Identität und Lebensgestaltung		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup</li> <li>• Wandel von Lebensformen und –situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen</li> <li>• Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen</li> </ul>		



<b>Zeitbedarf</b>	8-12 Unterrichtsstunden
-------------------	-------------------------

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 20-22</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 20-22</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 5.1</b> <b>Familien gestern, heute und morgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben wesentliche Bedürfnissen und Rollen von Familienmitgliedern (Sk, If4)</li> <li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (Uk, If4)</li> <li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 122-123</li> <li>• 124</li> <li>• 125-134</li> <li>• 143</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik aktiv: Geschlechterrollen im Alltag untersuchen (-&gt; S. 124 im Sb)</li> <li>• Einen Wochenplan für die eigene Familie erstellen (-&gt; S. 143 im Sb)</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 5.2</b> <b>Rollen und Aufgaben in der Familie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (SK, If4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (Uk, If4)</li> <li>• beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Uk, If4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 122-123</li> <li>• 124</li> <li>• 135-142</li> <li>• 143</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ...</li> </ul>







Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I – Fach Wirtschaft-Politik – Gymnasium Essen-Überruhr



## Unterrichtsvorhaben 4

### Kapitel 7: Medien und Informationen: Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>• stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> <li>• ...</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If5: Medien und Information in der digitalisierten Welt		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung</li> <li>• Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel</li> <li>• Rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld</li> </ul>		

<b>Zeitbedarf</b>	8 - 10 Unterrichtsstunden
-------------------	---------------------------

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></b>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 22 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></b>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 7.1 Medien und Informationen im digitalen Zeitalter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoge Medien (Sk, If5)</li> <li>• stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (Sk, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (Uk, If5)</li> <li>• ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (Uk, If5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 174-175</li> <li>• 176</li> <li>• 177-185</li> <li>• 197</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik aktiv: Ein Medientagebuch erstellen (-&gt; S. 176 im Sb)</li> <li>• Nachrichten auf Seriosität prüfen (-&gt; S. 185 im Sb)</li> <li>• ...</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 7.2 Die Entwicklung des Kommunikationsverhaltens</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• 174-175</li> <li>• 176</li> <li>• 186-196</li> <li>• 197</li> </ul>	



## Unterrichtsvorhaben 5

**Kapitel 8: Nachhaltigkeit: Wir haben nur eine Erde – (wie) können wir sie schützen?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

Sachkompetenz Lehrplan S. 17	Methodenkompetenz Lehrplan S. 17f.	Urteilskompetenz Lehrplan S. 18	Handlungskompetenz Lehrplan S. 18f.
Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungswissens (SK 1)</li> <li>• erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),</li> <li>• beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),</li> <li>• benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),</li> <li>• erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2).</li> <li>• identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),</li> <li>• analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5).</li> <li>• präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7).</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),</li> <li>• ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),</li> <li>• begründen ein Spontanurteil (UK 3),</li> <li>• erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4),</li> <li>• beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1),</li> <li>• setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),</li> <li>• praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3),</li> <li>• vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).</li> </ul>
<b>Inhaltsfelder (If)</b>	If3: Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen</li> <li>• Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, hochwertige Bildung</li> </ul>		





<b>Zeitbedarf</b>	8-10 Unterrichtsstunden
-------------------	-------------------------

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8**  
 Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></b>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 21 <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></b>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz <b>Kapitel 8.1 Nachhaltigkeit im Alltag und in der Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (Sk, If3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (Uk, If3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>198-199</li> <li>200</li> <li>201-212</li> <li>227</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Politik aktiv: Influencer Video über „Nachhaltigkeit“ drehen (-&gt; S. 200 im Sb)</li> <li>„Challenge Nachhaltigkeit“: Vier Wochen nachhaltiges Verhalten trainieren (-&gt; S. 227 im Sb)</li> <li>Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“ analysieren (-&gt; S. 203 im Sb)</li> <li>...</li> </ul>
2. Sequenz <b>Kapitel 8.2 Nachhaltigkeit in Unternehmen und im Staat</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>198-199</li> <li>200</li> <li>213-219</li> <li>227</li> </ul>	
3. Sequenz <b>Kapitel 8.3 Nachhaltigkeit für Kinder in aller Welt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (Sk, If3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (Uk, If3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>198-199</li> <li>200</li> <li>220-226</li> <li>227</li> </ul>	





Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I – Fach Wirtschaft-Politik – Gymnasium Essen-Überraubr



## 11. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO - SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. In der gesamten Sekundarstufe I erfolgt im Fach Wirtschaft-Politik die Bewertung ausschließlich im Bereich „sonstige Leistungen im Unterricht“ (KLP, S. 40).

- Lernerfolgsüberprüfungen müssen darauf ausgerichtet sein, grundlegende schon erworbene Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Isoliertes, nur auf die Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte erfüllt nicht diesen Anspruch.
- Die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen sollen den Schülerinnen und Schülern eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen und ihnen Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Erreichte Kompetenzen sollen positiv herausgestellt werden.
- Die Kriterien für die Notengebung sollen Kollegen, Eltern und Schülern transparent sein.
- Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert. „Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“ sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. (vgl. KLP, S. 41). Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.
- Die Leistung stellt in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer Einzelperson oder eine Schülergruppe dar, der einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.
- Die Leistungsbewertung richtet sich nach Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

### I. Formen der Leistungsbewertung im Bereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Kompetenzerwartungen im Lehrplan sind in jeweils ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen müssen dementsprechend darauf ausgerichtet sein, Kompetenz wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden (vgl. KLP, S. 40). Bei der Leistungsbewertung werden berücksichtigt:

- Ergebnis- wie auch prozessbezogene,
- Punktuelle wie auch kontinuierliche und
- Lehrgesteuerte wie auch schülergesteuerte
- Schriftliche und mündliche Formen.

Bausteine der Leistungsbewertung	Erläuterung
<b>Mündliche Beiträge</b>	Die langfristige, prozessorientierte Bewertung der mündlichen Beiträge im Unterricht geht als Hauptbestandteil in die Notengebung ein. Dabei werden sowohl Kontinuität (Quantität) als auch Qualität berücksichtigt. Mündliche Beiträge, welche die qualitativen Anforderungen in besonderem Maße entsprechen, können eine geringe qualitative Beteiligung teilweise ausgleichen. Qualitative Defizite können jedoch nicht durch Quantität ausgeglichen werden. Eine Orientierung bei der Notenfindung liefert die unten angeführte Tabelle.
<b>Schriftliche Beiträge</b>	Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios (z. B. der Berufswahlpass) oder auch Lerntagebücher oder bearbeitete Aufgaben fließen als schriftliche Beiträge mit in die Leistungsbewertung ein. Dabei werden sowohl Darstellungs- als auch inhaltliche Leistungen bewertet. Kriterien sind: Präzision, Bezug zur Aufgabenstellung,



	Differenziertheit, Abstraktionsniveau, Fachsprachlichkeit, Multiperspektivität. Je nach Alter, Lernprogression und Aufgabenstellung variiert die Gewichtung der Kriterien.
<b>Arbeitsmappe/ Dalton-Aufgaben</b>	Alle Schülerinnen und Schüler haben eine Arbeitsmappe (Heft, Ordner) zu führen, wo sie schriftliche Aufzeichnungen im Unterricht, Daltonaufgaben und Arbeitsblätter sammeln. Die Arbeitsmappe kann zweimal pro Halbjahr eingesammelt und bewertet werden. Bewertungskriterien sind Vollständigkeit, Korrektheit, Übersichtlichkeit, Ordnung. Die Daltonaufgaben werden zeitnah kontrolliert. Eine Nichtanfertigung wird im Daltonplan vermerkt und entsprechend als ungenügende Unterrichtsleistung bewertet.
<b>Schriftliche Übungen</b>	Schriftliche Lernerfolgskontrollen können maximal zweimal pro Halbjahr erfolgen. Sie geben den Schülerinnen und Schülern eine Rückmeldung über ihren erreichten Lernstand und ermöglichen den Lehrkräften Erkenntnisse über die Effektivität ihres Unterrichts. Schriftliche Lernerfolgskontrollen beziehen sich auf den Unterrichtsstoff der letzten 6-8 Einzelstunden und sollen eine Bearbeitungszeit von 20 Minuten nicht überschreiten.
<b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b>	Dem eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handeln kommt im Fach Politik/Wirtschaft zur Erreichung der angestrebten Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenzen eine wichtige Bedeutung zu. <i>Rollenspiel, Befragung, Erkundung und Präsentation</i> sind daher ein regelmäßiger Unterrichtsbestandteil. Für die Bewertung relevant sind: das prozessorientierte Vorgehen des Einzelnen in der Gruppe (bei Teamarbeit), die stringente Orientierung an der Aufgabenstellung und die Qualität der Ergebnispräsentation.

**Tabelle zur Notenfindung bei mündlichen Beiträgen:**

<b>Note</b>	<b>Quantität Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...</b>	<b>Qualität Die Schülerin/ der Schüler ...</b>
sehr gut (1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>immer unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse</li> <li>formuliert eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge</li> <li>verwendet die Fachsprache souverän und präzise</li> </ul>
gut (2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>häufig</li> <li>engagiert</li> <li>unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse</li> <li>formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge</li> <li>verwendet Fachsprache korrekt</li> </ul>
befriedigend (3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>regelmäßig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse</li> <li>formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge</li> <li>verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt</li> </ul>
ausreichend (4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>gelegentlich freiwillig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt fachliche Grundkenntnisse</li> <li>formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge</li> <li>hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
mangelhaft (5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>fast nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt auch nach Aufforderung unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse</li> <li>ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen</li> <li>hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
ungenügend (6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zeigt auch nach Aufforderung keine verwertbare Leistung</li> <li>kann Fortschritt nicht erkennbar machen</li> <li>kann sich fachsprachlich nicht angemessen auszudrücken</li> </ul>

Die Bewertung der Leistungen erfolgt durch die Notenstufen laut dem Schulgesetz § 48 (3)

Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf> (Zugriff: 31.05.2017)





## II. Beschlüsse zur Leistungsbewertung in der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik des Gymnasium Essen-Überruhr

- Den Schülerinnen und Schülern werden zu Beginn des Schuljahres die Kriterien der Leistungsmessung (siehe Anhang) offen gelegt.
- Lerntests und schriftliche Überprüfungen sind so anzulegen, dass Sach- und Methodenkenntnisse nachgewiesen werden können. Sie dienen in einem handlungsorientierten Unterricht der Verstärkung der unterrichtsbegleitenden Leistungsüberprüfung. Ein Produkt in einem Projekt oder vergleichbare Ergebnisse von Arbeitsprozessen sollen zusätzlich Gegenstand der Bewertung sein. Im Sinne einer spiralförmigen Entwicklung der Selbstbeurteilung soll in zunehmendem Maß auch eine kriterienorientierte Selbstbewertung durch die Schüler Eingang in Notengebung finden.
- Besondere Berücksichtigung findet die Bewertung des Hefters, der zum Ende des Schulhalbjahres eingesammelt werden und der bei einer Leistung zwischen zwei Noten den Ausschlag nach oben oder unten geben kann. Da sämtliche schriftliche Ergebnisse mit der Vorlage des Ordners dokumentiert werden, wird bei Nichtvorlage des Ordners die Leistung, um mindestens eine Notenstufe heruntergesetzt.

### 12. Individuelle Förderung

#### 1. Möglichkeiten zu individualisierendem und differenzierendem Unterricht:

- Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Anspruchsniveau
- unterschiedliche Aufgaben zu identischen Materialien
- Zusatzmaterialien
- offene Unterrichtsformen
- Projekte (Möglichkeit Themen- und Interessenschwerpunkte auszuwählen)
- Stationenlernen
- Wochenplan

#### 2. Instrumente zur individuellen Lernstandsdiagnose und Förderplanung:

- Lern- und Förderempfehlung
- Lernzielkontrollen
- Entwicklung von kompetenzbasierten Beobachtungsbögen (Selbsteinschätzung) im Rahmen des Daltonkonzepts
- Einsammeln von Heftern
- Verweis an das Lerncoaching –Programm des GEÜ

#### 3. Förderung leistungsschwächerer und leistungstärkerer Schüler:

- Bereitstellung von adaptierten und authentischen Texten und Lektüren
- aktive Teilnahme an Veranstaltungen/Wettbewerben außerschulischer Institutionen (Teilnahme am Bundeswettbewerb zur politischen Bildung)



### 13. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei. Durch Diskussion der Aufgabenstellung von Klausuren in Fachdienstbesprechungen und eine regelmäßige Erörterung der Ergebnisse von Leistungsüberprüfungen wird ein hohes Maß an fachlicher Qualitätssicherung erreicht.



## 14. Anhang

### I. *Bewertungskriterien für das Fach Wirtschaft-Politik Jgst. 5 – 6*

#### Mündliche Mitarbeit

- Die Note für die mündliche Mitarbeit richtet sich nach der Häufigkeit der Beteiligung und nach der Qualität der Aussagen. Unter Umständen kann die Häufigkeit der Beteiligung von der sachlichen Richtigkeit der Aussagen abweichen.
- Zur mündlichen Mitarbeit zählen neben Meldungen im Unterrichtsgespräch auch das konzentrierte Arbeiten in Still- und Partnerarbeitsphasen sowie die aktive Mitarbeit bei Gruppenarbeiten.

#### Daltonaufgaben/Arbeitsmaterialien

- Daltonaufgaben werden immer schriftlich in ganzen Sätzen zur nächsten Unterrichtsstunde angefertigt (Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Lehrers). Falls die Aufgaben zu Beginn der Unterrichtsstunde nicht vorliegen, muss dies dem Lehrer umgehend, ohne Aufforderung (!), mitgeteilt werden.
- Für nicht angefertigte Daltonaufgaben erhält die Schülerin bzw. der Schüler einen Vermerk im Daltonplaner. Die Aufgaben sind nachzuarbeiten und in der nächsten Stunde unaufgefordert vorzuzeigen.
- Falls die Arbeitsmaterialien nicht (vollständig) vorliegen, muss dies dem Lehrer ebenfalls unaufgefordert (!) mitgeteilt werden.
- Die Erledigung von Daltonaufgaben gilt als Unterricht, sodass die Ergebnisse in der Jahrgangsstufe 6 anteilig mit 20% in die Bewertung einfließen.

#### Referate/Informationspapiere/Plakate/PowerPoint Präsentationen/Lernzielkontrollen

- Je nach Umfang gehen die oben aufgeführten Leistungen in die Endbewertung mit ein.

#### Heftführung

- Die Heftführung kann bewertet werden. Über die Bewertung entscheidet Korrektheit, Übersichtlichkeit, Ordnung und Vollständigkeit. Die Heftbewertung (+/0/-) entscheidet über die Notenvergabe, falls sich die Leistung einer Schülerin bzw. eines Schülers zwischen zwei Notenstufen befindet. Ein nicht vorhandenes Heft führt automatisch zu einer Abwertung um mindestens (!) eine Note im Bereich Mündliche Mitarbeit.
- Vorgaben zur Heftführung:
  - Deckblatt (vollständiger Name, Klasse, Fach)
  - Datum, Überschrift



### Evaluationskultur/Feedback

- Nach jedem Quartal gibt es eine Rückmeldung über den Leistungsstand in Form einer Note.
- Es werden individuell Hinweise zum Weiterlernen gegeben und erworbene Kompetenzen werden gewürdigt.

## II. Tabelle zur Notenfindung bei mündlichen Beiträgen

Note	Quantität Die Schülerin/der Schüler beteiligt sich ...	Qualität Die Schülerin/ der Schüler ...
sehr gut (1)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• immer unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert eigenständige, weiterführende, problemlösende Beiträge</li> <li>• verwendet die Fachsprache souverän und präzise</li> </ul>
gut (2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• häufig</li> <li>• engagiert</li> <li>• unaufgefordert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge</li> <li>• verwendet Fachsprache korrekt</li> </ul>
befriedigend (3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse</li> <li>• formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge</li> <li>• verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt</li> </ul>
ausreichend (4)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gelegentlich freiwillig</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt fachliche Grundkenntnisse</li> <li>• formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge</li> <li>• hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
mangelhaft (5)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fast nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt auch nach Aufforderung unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse</li> <li>• ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen</li> <li>• hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken</li> </ul>
ungenügend (6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigt auch nach Aufforderung keine verwertbare Leistung</li> <li>• kann Fortschritt nicht erkennbar machen</li> <li>• kann sich fachsprachlich nicht angemessen auszudrücken</li> </ul>

Die Bewertung der Leistungen erfolgt durch die Notenstufen laut dem Schulgesetz § 48 (3)

Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf> (Zugriff: 31.05.2017)

